

**RM Ottens** spricht sich im Namen der Fraktion „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN“ für die Bildung eines Wahlbereiches und damit gegen den Beschlussvorschlag aus. Nach Ansicht seiner Fraktion benötigt die Stadt Schortens aufgrund ihrer Größe nicht zwei Wahlbereiche. Zudem sei die Einteilung in zwei Wahlbereiche für die kleinen Parteien schwierig, da es den Bürger\*innen dann nicht möglich ist, alle Kandidatinnen und Kandidaten zu wählen.

**RM Heiden** schließt sich den Ausführungen des Bg. Ottens vorbehaltlos an, da auch die Kandidatinnen und Kandidaten der UWG-Fraktion für alle Bürger\*innen der Stadt wählbar sein möchten.

**RM Just** unterstützt die Ausführungen seiner Vorredner und beantragt im Namen der Fraktion „Freie Bürger“ die Bildung eines Wahlbereiches für das Stadtgebiet. Ergänzend führt er aus, dass es sich bei Kommunalwahlen in erster Linie um Personenwahlen handelt und man den Bürgerinnen und Bürgern bei der Bildung von zwei Wahlbereichen 50 % ihrer Wahlmöglichkeit nehmen würde. Die Bildung eines Wahlbereiches sei demokratischer und würde auch dem Bedürfnis der Personenwahl nachkommen, was im Interesse der Bürgerinnen und Bürger sei.